

DAS PLANE

digital



SV Drochtersen/Assel

Freitag · 7. August · 18:30 Uhr · Marschwegstadion

ZUM HEIMSPIELAUFTAKT GLEICH EIN SPITZENSPIEL

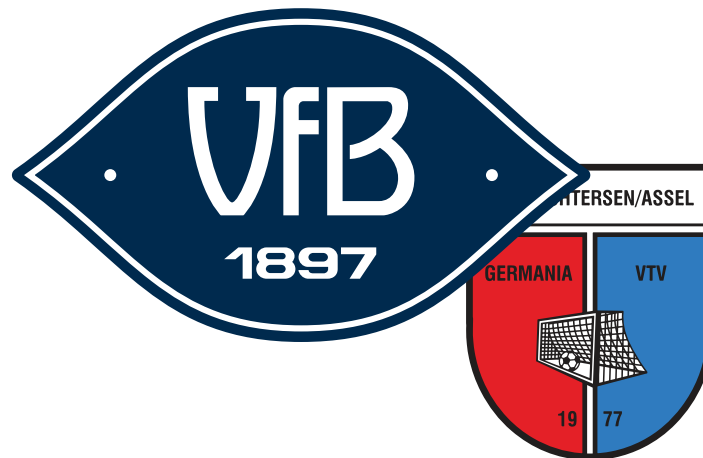
Der Ball rollt wieder in der Regionalliga-Nord ...

... und am Freitagabend, ab 18:30 Uhr auch endlich wieder im Marschwegstadion. Mit der Spielvereinigung Drochtersen/Assel trifft der VfB Oldenburg dabei auf den Vizemeister der vergangenen Saison.

Die neue Spielzeit bringt auch abseits des Rasens einige Neuigkeiten mit, angefangen bei der ersten Ausgabe von „Das Blaue digital“. Zu jedem Heimspiel präsentieren wir auf unserer Homepage ein neues, digitales Format unserer Stadionzeitung, mit vielen Informationen rund um unseren VfB Oldenburg. Dabei geht es in der ersten Ausgabe um den Regionalliga-Fußball, die Neuzugänge und den Saisonauftakt.

Nach mehr als 30 Jahren am Stadionmikrofon verabschieden wir am Freitagabend die „Stimme des Nordens“: Heiko Büsselmann wird unseren VfB zukünftig nicht mehr als Stadionsprecher, sondern als Fan begleiten. Unserem Heiko sagen wir „herzlichen Dank für Deinen Einsatz“ und gleichzeitig heißt es „Moin, Keno, moin Malte“. Mit Keno Siefken und Malte Tabken treten zwei Blaue die Nachfolge an und das mit Sicherheit genauso leidenschaftlich, wie es unser Heiko so lange getan hat.

Die Regionalliga-Nord hat mit Beginn dieser Spielzeit eine neue Plattform gefunden: Der Streaming-Dienst www.leagues.football überträgt in einem neuen Format alle Spiele. Eine entsprechende Kooperation haben der Norddeut-



sche Fußball Verband (NFV) und die Vereine mit Leagues angestößten. Zwar sind die Streams nicht mehr kostenlos, dafür allerdings bietet der Sender eine deutlich höhere Qualität das freie Modell der vergangenen Jahre. Gefilmt und kommentiert wird zum Beispiel in den Stadien vor Ort.

Beim VfB hat sich einiges natürlich auch einiges getan. Insgesamt sieben Neuzugänge begrüßen wir beim VfB, erfahrene Kicker, wie Rückkehrer Kai Pröger, aber auch junge Talente, wie Abdul-Hussein Trad oder Samuel Pfluger, die zuletzt in der U19 unseres Öffentlichen Jugendleistungszentrums ihr Talent gezeigt haben.

Der Start in die neue Spielzeit war erfolgreich. Unsere Blauen haben mit dem 3:0 beim spielstarken Nachwuchs von Werder Bremen II ein erstes Zeichen gesetzt. Ein großes Dankeschön gilt dabei unseren Fans. Mehr als 1200 Oldenburgerinnen und Oldenburger haben auf Platz 11 für Heimspielatmosphäre gesorgt. So stimmungsvoll darf es

über das Trainerteam bis hin zu den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die unseren VfB Oldenburg ausmacht. Aber jetzt gilt es.

**WIR FREUEN UNS AUF
DEN ANPFIFF, AUF JEDEN
GEWONNENEN ZWEIKAMPE,
VIELE TORE UND
HOFFENTLICH EINEN SIEG
UNSERES VfB OLDENBURG.**



WAS FÜR EIN START IN DIE NEUE SAISON



Drilon Demaj und der VfB Oldenburg wollen gegen die SV Drochtersen/Assel zum zweiten Saisonsieg stürmen.

Foto: Moritz Haunhorst

SCHÜTZENFEST IN TODESFELDE

Ihorst trifft dreifach – Torreicher Saisonauftakt

Was für ein Start in die neue Saison. Der VfB Oldenburg feiert einen verdienten 3:0-Sieg im Eröffnungsspiel und übernimmt die Tabellenführung, muss sich diese allerdings teilen. Luc Ihorst trifft für Kickers Emden dreifach, doch das reicht nicht zum Sieg und zehn der insgesamt 35 Treffer in den acht Spielen fallen beim „Schützenfest“ in Todesfelde.

Den Fans in der Regionalliga-Nord wurde zum Teil ein echtes Spektakel geboten und daran waren auch zwei Aufsteiger beteiligt. Lamine Kary Philippe Diop sicherte dem SV Atlas Delmenhorst durch einen verwandelten Elfmeter einen Punkt beim FC Eintracht Norderstedt. Der Angreifer traf in der Nachspielzeit zum 2:2.

Auch der nächste Delmenhorster Gegner kam nicht über ein Unentschieden hinaus, war damit aber dennoch zufrieden. Beim 1:1 gegen

den SC Weiche Flensburg musste der neuformierte VfB Lübeck lange in Unterzahl spielen und verdiente sich den Zähler am Ende mit großem Kampfgeist.

Hoch gehandelt wurden in vielen Umfragen die SV Drochtersen/Assel und der 1. FC Phönix Lübeck. Im direkten Aufeinandertreffen zum Auftakt hatten die Gastgeber das Spielglück auf ihrer Seite und in Christoph Schepp den perfekten Joker. Der Stürmer traf gleich zweimal für die Kehdinger, die mit drei Punkten im Gepäck zum Spiel beim VfB Oldenburg antreten.

Der SSV Jeddelloh II mühte sich redlich, effektiver war allerdings der Gast vom FSV Schöningen, der sich in Unterzahl einen 2:0-Sieg sicherte.

Spektakulär ging es in Hannover und Todesfelde zu. Der HSC Hannover führte gegen Kickers Emden

bereits mit 4:1, durfte aber dennoch keinen Sieg feiern. Dreifach-Torschütze Luc Ihorst brachte die Kickers auf 3:4 heran und in der Nachspielzeit gelang Theo Schröder der Ausgleich.

Bei Aufsteiger SV Todesfelde war es Routinier Mirko Boland, der die Fans zum Jubeln brachte. Dem Ex-Profi gelangen beim 6:4 über den FC St. Pauli II ebenso zwei Tore, wie Benjamin Petrick. Dreimal führten die Gäste, doch am Ende jubelte der Liga-Rückkehrer.

Souverän setzte sich Hannover 96 II mit 3:0 beim Bremer SV durch und kletterte damit einen Tag nach dem VfB Oldenburg zu den Blauen auf Platz eins. Die Oldenburger hatten sich zuvor mit 3:0 bei Werder Bremen II durchgesetzt. Mats Facklam (2) und Marc Schröder trafen für den VfB, der den Sieg mit mehr als 1.000 mitgereisten Fans feiern durfte.

So geht es am 2. Spieltag weiter:

In Hannover steigt am Freitag, um 18:30 Uhr das Stadtderby zwischen Hannover 96 II und dem HSC Hannover, während Kickers Emden um 19 Uhr auf den Hamburger SV II trifft. Das Spitzenspiel wird in Oldenburg angepfeifen, denn der VfB erwartet um 18:30 Uhr die SV Drochtersen/Assel.

Am Samstag, um 14 Uhr feiert Aufsteiger Eimsbütteler TV beim SC Weiche Flensburg die Regionalliga-Rückkehr, eine Stunde später trifft Atlas Delmenhorst auf den VfB Lübeck.

Abgeschlossen wird der 2. Spieltag am Sonntag, um 14 Uhr mit den Spielen zwischen dem 1. FC Phönix Lübeck und dem SSV Jeddelloh II, der SV Todesfelde trifft auf Werder Bremen II, der FC St. Pauli II hat den Bremer SV zu Gast und um 15 Uhr spielt der FSV Schöningen gegen den FC Eintracht Norderstedt.



GELUNGENER AUFTAKT

Unser VfB gewinnt 3:0 bei Werder Bremen II

Der Start in die neue Regionalliga-Saison ist dem VfB Oldenburg gelungen. Vor 2.180 Zuschauerinnen und Zuschauern erspielten sich unsere Blauen im offiziellen Eröffnungsspiel der

neuen Saison einen verdienten 3:0-Sieg auf Platz 11.

Angefeuert von weit mehr als 1.000 mitgereisten VfB-Fans trafen Mats Facklam (2) und Marc Schröder in der zweiten Halbzeit. Getrübt wurde die Freude allerdings durch eine Verletzung. Der zuvor eingewechselte Linus Schäfer wurde in der Schlussminute von den Beinen ge-

holt und konnte nicht mehr weiterspielen. Die genaue Diagnose steht noch aus. Ein Sonderlob verdiente sich derweil unser Torhüter Jhonny Peitzmeier, denn er sorgte für ein Novum. Erstmals gelangen „Peitze“ im VfB-Trikot zwei Assists. Sein Zuspiel nutzte Mats direkt zum 0:1 und nach einem tollen Pass auf Kai Pröger wurde der gefoult – Elfmeter. Mats

war wieder zur Stelle und traf zum 0:3. VfB Oldenburg: Jhonny Peitzmeier – Nico Knystock (88. Ermal Pepshi), Nick Otto, Marc Schröder, Anouar Adam, Leon Demaj (75. Leon Deichmann), Dominik Kasper, Drilon Demaj (70. Vjekoslav Taritas), Kai Pröger, Mats Facklam, Rafael Brand (64. Linus Schäfer/90. Abdul-Hussein Trad)



EIN SEHR FRÜHES SPITZENSPIEL

Der VfB Oldenburg erwartet die SV Drochtersen/Assel

Es ist ohne Zweifel ein Spitzenspiel, wenn am Freitagabend, um 18:30 Uhr im Marschwegstadion der VfB Oldenburg und die Spielvereinigung Drochtersen/Assel aufeinandertreffen und das zu einem sehr frühen Zeitpunkt der Saison. Beide Mannschaften sind erfolgreich gestartet. Gute 30 Minuten nach dem der Sieg des VfB Oldenburg auf Platz 11 fest stand, wurde auch im Kehdinger Land gejubelt. Die SVDA hatte gegen den 1. FC Phönix Lübeck mit 2:1 gewonnen. Ein ohnehin erfahren besetzter Kader wurde im Sommer gezielt verstärkt. Neun Neuzugänge haben den Weg in den Landkreis Stade angetreten. Von Wacker Burghausen kehrte der ehemalige Hamburger Tom Sanne in den Norden zurück. Christopher Schepp war zuletzt

beim Drittligisten TSV Havelse am Ball, Sean Busch spielte für den FC Homburg, Ole Schulz bei Werder Bremen II und Dominique Ndure war ein Leistungsträger beim SSV Jeddelloh II, um einige Beispiele zu nennen.

Trainer Oliver Ioannou und Sportdirektor Sören Behrmann haben also viel Erfahrung versammelt, mussten in der Vorbereitung aber auch zwei personelle Hiobsbotschaften verkraften. Mit Tjorve Mohr (Kreuzbandriss) und Liam Giwah (Schulterbruch) haben sich zwei defensive Leistungsträger schwer verletzt.

Man darf gespannt sein, wie die Gäste diese Ausfälle kompensieren werden. Beim Pokalspiel gegen den SV Atlas Delmenhorst, dass Droch-

tersen in der Verlängerung mit 2:1 gewonnen hat, bildeten Luca Menke, SV-Urgestein Nico von der Reith und Jannes Elfers eine defensive Dreierkette. Gegen Phönix musste Menke zuschauen, Kevin Ingresio übernahm seinen Part. Matchwinner im Auftaktspiel war Christopher Schepp, der zur zweiten Halbzeit für Sean Busch eingewechselt wurde, innerhalb von sieben Minuten zwei Treffer erzielte, aber kurz vor dem Abpfiff angeschlagen vom Platz musste. Auf den VfB wartet zum Auftakt eine knifflige Aufgabe, denn Oliver Ioannou hat einen Kader, der viele Möglichkeiten bietet und der sicher auch mit Selbstbewusstsein nach Oldenburg kommen wird. Daran allerdings mangelt es auch den Blauen nicht. Die Mannschaft

von Dario Fossi erspielte sich in Bremen einen hochverdienten Sieg. Zwar brauchten die Oldenburger gute zwanzig Minuten, um ins Spiel zu finden, dann allerdings dominierten sie die Partie und hätten, gemessen an den Chancen, sogar höher gewinnen können.

Die Mannschaft ist fit, hat zum Auftakt viel Spielfreude gezeigt und die zahlreichen VfB-Fans auch mit schönen Varianten überrascht. Mal war es ein langer Ball von Jhonny Peitzmeier, der zum Tor geführt hat, mal eine clevere Freistoßvariante, wie beim 2:0 durch Marc Schröder.

Defensiv kompakt, schnell und taktisch versiert im Spiel nach vorn, der VfB hat überzeugt und will an diese starke Vorstellung am Freitagabend anknüpfen.



Die Spiele zwischen dem VfB Oldenburg und der SV Drochtersen/Assel sind immer von hoher Intensität geprägt.

Fotos: Moritz Haunhorst



Der Kader der SV Drochtersen/Assel.

Foto: SVDA

WIR SAGEN „MOIN“ ZU



Kai Pröger

Position:

Außen, zentral, immer offensiv

Alter:

34 Jahre

Zuletzt:

VfL Osnabrück

Vita:

31 Spiele Bundesliga,
160 Spiele 2. Liga,
30 Spiele 3. Liga,
195 Spiele Regionalliga

Die Ehemaligen:

SC Paderborn, BFC Dynamo,
Hansa Rostock, RW Essen,
Jahn Regensburg u.a.

„Es war immer mein Ziel, nochmal die Zitrone auf der Brust zu tragen, denn beim VfB hat für mich alles angefangen.“

Leon Demaj

Position:

Egal wo, immer angriffslustig

Alter:

28 Jahre

Zuletzt:

SF Lotte

Vita:

4 Spiele 3. Liga,
174 Spiele Regionalliga,
25 Spiele Oberliga

Die Ehemaligen:

SC Fortuna Köln, SV Meppen,
BV Cloppenburg

„Ich bin Cloppenburg, stamme also aus der Region und da ist es für jeden Fußballer etwas Besonderes, beim VfB spielen zu dürfen.“

Ole Springer

Position:

Zuhause im Gehäuse

Alter:

34 Jahre

Zuletzt:

SV Werder Bremen

Vita:

182 Spiele Regionalliga,
69 Oberligaspiele

Die Ehemaligen:

Lüneburger SK, RW Essen,
FC St. Pauli, VfR Neumünster,
FC Eintracht Norderstedt u.a.

„Der VfB hat eine große Strahlkraft und ist für einen Fußballer wie mich ein sehr attraktives Gesamtpaket ...“

WIR SAGEN „MOIN“ ZU



Dominik Kasper

Position:
Mittendrin statt nur dabei
Alter:
22 Jahre
Zuletzt:
SV Werder Bremen
Vita:
58 Spiele Regionalliga

Die Ehemaligen:
SV Werder Bremen

„Ich wollte mein gewohntes Umfeld verlassen und da ist der Wechsel nach Oldenburg für mich der richtige Step.“

Abdul-Hussein Trad

Position:
Gerne schnell über Außen
Alter:
18 Jahre
Zuletzt:
VfB Oldenburg U19
Vita:
4 Spiele Regionalliga

Die Ehemaligen:
TuS BW Lohne

„Der Wechsel in die VfB-Jugend war für mich ein guter Schritt und ich freue mich sehr, dass es jetzt beim VfB für mich weitergeht.“

Hugo Jung

Position:
Zwischen den Pfosten
Alter:
18 Jahre
Zuletzt:
SV Werder Bremen
Vita:
Jugend-Bundesliga

Die Ehemaligen:
SV Werder Bremen

„Der VfB ist ein traditionsreicher Verein mit ambitionierten Zielen und ich freue mich, jetzt ein Teil davon zu sein ...“

Samuel Pfluger

Position:
Am liebsten ganz vorne
Alter:
19 Jahre
Zuletzt:
VfB Oldenburg U19
Vita:
Zwei Oberliga-Einsätze beim VfL Oldenburg

Die Ehemaligen:
VfL Oldenburg

„Ich bin von Anfang an gut aufgenommen worden, vor allem der Respekt untereinander ist ein wichtiger und hervorzuhebender Aspekt im Team.“

JETZT VORBESTELLEN!



UNSER HEIMTRIKOT 2026/27